

CVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern

Per E-Mail:

pflege@bag.admin.ch

gever@bag.admin.ch

Bern, 14. August 2019

Vernehmlassung: Pa.Iv. 19.401 «Für eine Stärkung der Pflege – für mehr Patientensicherheit und mehr Pflegequalität»

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur Pa.Iv. 19.401 «Für eine Stärkung der Pflege – für mehr Patientensicherheit und mehr Pflegequalität» Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Allgemeine Bemerkungen

Die Umsetzung der parlamentarischen Initiative 19.401 «Für eine Stärkung der Pflege – für mehr Patientensicherheit und mehr Pflegequalität» soll einen indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» bilden.

Die CVP anerkennt den Handlungsbedarf im Pflegebereich, welcher mit der Volksinitiative angegangen werden soll. Es besteht unbestritten ein steigender Pflegebedarf gegenüber einem zunehmenden Fachkräftemangel beim Pflegefachpersonal. In den vergangenen Jahren haben wir den Bedarf an Pflegepersonal mit ausländischen Fachkräften gedeckt. Dieses Pflegepersonal fehlt dann in ihrem Herkunftsland. Wir sind daher gefordert, selber genügend Pflegefachpersonen auszubilden. Die CVP unterstützt daher ein zusätzliches finanzielles Engagement von Bund und Kantonen für die Ausbildung von Pflegefachpersonen. Gleichzeitig sind aber auch die Pflegeeinrichtungen, namentlich Spitäler, Pflegeheime und Spitex gefordert, genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen und für angemessene Arbeitsbedingungen zu sorgen; nicht zuletzt mit Blick auf die hohe Berufsausstiegsrate im Pflegeberuf.

Die CVP bezweifelt jedoch, dass das Anliegen der Pflegeinitiative auf Verfassungsstufe verankert werden sollte. Dies und die Forderungen der Initiative betreffend

Arbeitsbedingungen und berufliche Entwicklung des Pflegepersonals gehen unseres Erachtens zu weit. Die Arbeitsbedingungen und Arbeitszufriedenheit sind zweifellos entscheidende Faktoren für den Verbleib der Fachpersonen im Pflegeberuf. Das ist aber vor allem Sache der Arbeitgeber und Sozialpartner. Die CVP unterstützt aber den indirekten Gegenvorschlag der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-NR) und eine Aufwertung des Pflegefachberufs. Es geht dabei besonders auch um die Patientensicherheit und die Pflegequalität. Es soll auf Gesetzesstufe sichergestellt werden, dass gut ausgebildete Pflegefachkräfte in eigener Verantwortung spezifische Pflegeleistungen erbringen können und Pflegeleistungen angemessen abgegolten werden.

Mit Blick auf die Kostenentwicklung und die Patientensicherheit ist allenfalls zu prüfen, ob ein Wegfall der ärztlichen Anordnung zur Ausführung von gewissen Pflegeleistungen mit entsprechenden Vereinbarungen zwischen den betroffenen Branchen und den Kostenträgern kompensiert werden sollte. Wenn Pflegefachpersonen gemäss ihren fachlichen Qualifikationen in eigener Verantwortung Leistungen erbringen können, führt das zu einer Entlastung ärztlicher Leistungen und damit zu weniger Arztkosten.

Schliesslich möchten wir noch Folgendes festhalten: Der CVP ist bewusst, dass es aus demographischen Gründen in Zukunft zu einem verstärkten Pflegebedarf und somit zu einer Mengenausweitung im Pflegebereich kommen wird. Wir legen aber Wert darauf, dass jegliche weitere ungerechtfertigte Mengenausweitung und damit verbundene Mehrkosten klar vermieden werden müssen.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ

Sig. Gerhard Pfister
Präsident der CVP Schweiz

Sig. Gianna Luzio
Generalsekretärin CVP Schweiz